

**Einfache Anfrage Steiner-Kaufmann-Gommiswald / Louis Fredy-Nessler:
«Wasserversorgung auf Alpen in Trockenperioden – Zuständigkeiten und Unterstützung klären**

Die anhaltenden Trockenperiode führt zu Wasserknappheit bzw. zu angespannten Situationen in verschiedenen Regionen des Kantons St.Gallen. Besonders betroffen sind Alpen, deren Wasserversorgung aufgrund ihrer Lage oder fehlender Erschliessung nur eingeschränkt sichergestellt werden kann. Gleichwohl gibt es auch Alpen, die Wasserengpässe erleiden, die in die Wasserversorgung investiert haben. In einzelnen Fällen muss Wasser mit Helikoptern auf die Alpen transportiert werden.

Klar ist, grundsätzlich liegt die Verantwortung für eine ausreichende Wasserversorgung bei den Alpbesitzern und -besitzerinnen. Der Kanton unterstützt hierzu Investitionen in eine nachhaltige Infrastruktur über die Strukturverbesserungsmassnahmen. Trotzdem können aussergewöhnliche Wetterlagen, dazu führen, dass kurzfristig zusätzliche Hilfe notwendig wird.

In der Vergangenheit wurden Wassertransporte je nach Situation von unterschiedlichen Stellen unterstützt oder mitfinanziert. Genannt werden etwa kommunale oder regionale Krisenstäbe, die Armee, die Coop-Patenschaft für Berggebiete oder die Schweizer Berghilfe. Aktuell scheint jedoch unklar zu sein, welche Stelle in einer akuten Notlage die Koordination übernimmt, welche Unterstützungsangebote bestehen und nach welchen Kriterien diese beansprucht werden können. Für die betroffenen Äpler und Äplerinnen ist diese Unsicherheit in einer ohnehin schwierigen Situation belastend.

Wir bitten die Regierung um die Beantwortung folgender Fragen:

1. Wie beurteilt die Regierung die heutige Organisation der Hilfe bei Wasserknappheit auf Alpen, und sieht sie Handlungsbedarf hinsichtlich einer klar geregelten Koordination sowie einer zentralen Anlaufstelle für betroffene Alpbewirtschafter?
2. Ist die Regierung bereit, einen runden Tisch mit den relevanten Anspruchsgruppen (Gemeinden, Ortsgemeinden, Regionen, Landwirtschaft, Zivilschutz, Armee sowie weiteren Organisationen) einzuberufen, um Zuständigkeiten, Abläufe und Unterstützungsmöglichkeiten bei Wasserknappheit auf Alpen zu klären?
3. Teilt die Regierung die Meinung, dass bei höherer Gewalt, unbürokratisch und zeitnah Wassertransporte auf Alpen ohne Zufahrt organisiert werden sollen?
4. Ist die Regierung bereit, sich gegenüber dem Bund dafür einzusetzen, dass die Armee in ausserordentlichen Situationen wieder vermehrt Wassertransporte auf Alpen übernehmen oder unterstützen kann?
5. Ist die Regierung bereit, sich auch auf Bundesebene für geklärte Zuständigkeiten, Kostenübernahme und Abläufe bei Wasserknappheit auf Alpen einzusetzen?»

16. Juli 2026

Steiner-Kaufmann-Gommiswald
Louis Fredy-Nessler